

Berufsstart im Ausbildungszentrum

47 Jugendliche werden in Homburg im Auftrag von Firmen der Region ausgebildet

Sie haben ihren Ausbildungsvertrag bei Firmen in Homburg und Umgebung geschlossen, ausgebildet werden sie aber im Ausbildungszentrum Homburg: 47 Jugendliche werden seit 1. August auf ihren Job vorbereitet.

Homburg. Für 47 Jugendliche begann am 1. August im Ausbildungszentrum Homburg (AZH) der Einstieg ins Berufsleben. Zwölf dieser Jugendlichen haben einen Ausbildungsvertrag mit der Schaeffler KG in Homburg geschlossen, sechs Jugendliche

werden im Verbund mit Michelin Reifenwerke Homburg, vier mit Sakthi Germany Neunkirchen, zwei mit Kruppenauer Neunkirchen und einer mit der Firma Winter ausgebildet.

Aus dem gesamtem Kreis

Die Alstom Power Generation Bexbach, ist mit fünf, CS Schalmöbel, Waldmohr, mit vier und Wepa Neunkirchen ebenfalls mit vier Jugendlichen im Verbund dabei. Dieses Jahr bilden zum ersten Mal folgende Firmen im Verbund mit der AZH aus: die

Stadtwerke St. Ingbert, MBZ GmbH, St. Ingbert mit je zwei Auszubildenden und IMS Maschiner, St. Ingbert, Koramis St. Ingbert, Hagerpappprint Kirkel, die Firma Precom Blieskastel und ThyssenKrupp Aufzüge West GmbH, Saarbrücken, mit je einem Auszubildenden.

Die Aufteilung in den Berufen sieht im einzelnen so aus: 21 Industriemechaniker, zwölf Elektriker, acht Zerspanungsmechaniker, ein Konstruktionsmechaniker und fünf Verpackungsmittelmechaniker werden bei der

AZH ihre Ausbildung beginnen.

Die Ausbildung wird im Aus- und Weiterbildungszentrum der AZH Ausbildungszentrum Homburg sowie auch in den jeweiligen betrieblichen Bereichen der Ausbildungsbetriebe durchgeführt. Bei einem mehrtägigen Einführungsseminar zum Ausbildungsbeginn erhalten die Jugendlichen einen Überblick über ihren Ausbildungsbetrieb, dessen Produkte sowie die Betriebsstätten und alles sonst Wissenswertes, was den Start ins Berufsleben erleichtert und für eine erfolgreiche Integration in die neue Arbeitsgemeinschaft erforderlich ist. Diese Verbundausbildung, die das AZH schon seit einigen Jahren in dieser intensiven Form durchführt, bedeutet, dass die Jugendlichen mit ihrem Betrieb einen Ausbildungsvertrag abschließen und dort den betrieblichen Teil der Ausbildung durchlaufen.

Niedrigere Kosten

Die Ausbildungsinhalte, für die üblicherweise die Einrichtung eines Ausbildungszentrums verantwortlich ist, werden bei der AZH vermittelt.

Diese Kombination ermöglicht es, die duale Ausbildung im industriellen Bereich auf qualitativ hohem Niveau aufrecht zu erhalten, bei gleichzeitig niedrigeren Kosten, als direkt in den einzelnen Unternehmen. *red*



Diese jungen Leute werden im Auftrag von Firmen der Region im Ausbildungszentrum Homburg auf dem Gelände der Firma Michelin betreut.

Foto: Daniel Heintz

Im Internet:

www.azh-homburg.com